ANDENNE
Kulturerbe & Geschichte

Zahlreiche Brunnen und Skulpturen schmücken die Viertel der Altstadt: Werke berühmter Künstler oder Brunnen, die von den Hausfrauen der damaligen Zeiten benutzt wurden.

■ Der Brunnen der heiligen Begga (Andenne)

Die Quelle der Heiligen Begga gab es schon immer. Die Statue über der Quelle stammt aus dem 17. Jahrhundert. Ursprünglich wurde die Quelle fontaine aux Poussins (Kükenbrunnen) genannt, in Anspielung auf die Legende der Heiligen Begga.

Wir finden ihn auf dem Stiftsplatz linkerhand der Stiftskirche bei der Pforte Saint-Étienne. Oberhalb der Quelle sieht man eine vergitterte Nische in der eine Statue der Heiligen thront. Die Quelle besteht aus mehreren Wasserbecken, die vom Wasser und dem Scheuern der Wäscherinnen abgenutzt und ausgewaschen sind. Offenbar liefen die Wäscherinnen mit ihren Hunden immer durch die Stiftskirche, um zur Quelle zu kommen, weswegen man über dem rechten Eingang der Stiftskirche eine Inschrift erkennen kann, die besagt: « » („Hunde heraus aus dem Haus Gottes"). Dies als kleine Anekdote aus einer Zeit, in der an diesem Eingang eine Wache postiert war, die dafür zu sorgen hatte, dass die Frauen einen Umweg machten.

■ Der Brunnen des Bären (Andenne)

Ursprünglich wurde der Brunnen von den Hausfrauen genutzt. Er

ist in der Rue d'Horseilles in der Altstadt von Andenne zu finden. Im Flachrelief ist ein Bär dargestellt, der von einem Pfeil getroffen wird. Der Stein wurde im « Thier de l'Ours » südlich des Friedhofs von Andenne in einem Steinbruch gefunden, aus dem die meisten Steine stammen, die für den Bau der Kirche von Andenne verwendet wurden. Ein in die Mauer eingelassener Stein trägt folgende Inschrift: «CHARLES MARTEL DE PEPIN 2 FILS NATVREL EN L'AN SEPT CENT PEV PLVS ME MIST ICY A MORT CRVELE» (An diesem Ort im Jahre Siebenhundert gab mir Karl Martel, Sohn von Pepin II, einen grausamen Tod), und erinnert an die Heldentat

■ Der große Bär und der kleine Bär (Seilles)

Die Skulptur La Grande Ourse et la Petite Ourse (Der große Bär und der kleine Bär), ein Werk von Louis NOEL, wurde im Dezember 2003 in der Mitte eines Kreisverkehrs zwischen der RN 921 und der Rue de la Station in Seilles installiert. Diese vollständig in Bronze gefertigte Skulptur ist 3 Meter hoch und wiegt 1,5 Tonnen. Sie wurde von der Direktion der landschaftlichen Integration und des Grundvermögens vom Wallonischen Ministerium für Ausrüstung und Transportwesen aufgestellt und gemeinschaftlich von der Region Wallonien (MET), der Stadt Andenne und dem Mäzen François Van Belle finanziert. Das Projekt der Skulptur geht auf das Jahr 2002 zurück und es bedurfte der Arbeit von einem Jahr, damit es realisiert werden konnte.
Herr Noël ist auch der Urheber der Skulptur des Kindes und dessen Bären, die seit 2006 neben dem Kiosk auf dem Place des Tilleuls in Andenne betrachtet werden kann.

Infos:
Louis Noël
Rue de Raveli, 10
à 5580 Jemelle

Bestellen sie unsere kostenlose broschüren : Kulturerbe und Geschichte, Museen und Entdeckungsreisen, Natur und Wanderwege.

Editeur responsable : Sandrine Cruspin - 5300 Andenne / 2009 • Crédits photos : Office du Tourisme de la Ville d'Andenne

Office du Tourisme de la Ville d'Andenne - Place des Tilleuls, 48 - 5300 Andenne - +32 (0) 85 84 96 40 - www.andennetourisme.be

von Karl Martell, der eigenhändig einen Bären tötete, der die Gegend in Angst und Schrecken versetzte.

■ Der Brunnen von Perron (Andenne)

Der Brunnen auf der Place du Perron ist der Dritte dieses Namens, der hier stand. Der erste wurde im Jahre 1764 erbaut und bestand aus 8 Steinbecken, die in zwei Reihen angeordnet waren. Zwischen jedem Steinbecken lagen drei Stufen. Da der Brunnen jedoch sehr nahe bei den Häusern stand, fühlten sich die Nachbarn gestört. Da er hauptsächlich für den Wassergebrauch der umliegenden Bewohner und zum Feuerlöschen gebaut war, wurde er Anfang der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts abgerissen. Im Jahr 1860 wurde ein neuer Brunnen gebaut. Dieser neue Brunnen war weit genug von den Häusern entfernt, aber im Jahr 1909 gab es wiederum Beschwerden: dieses Mal aufgrund der Überschwemmungen in den Kellern und so wurde er mit Pickel und Hammer ein weiteres Mal zerstört. Die Trümmer dienten dem Bau der umliegenden Strassen. Heute steht ein vor nicht allzu langer Zeit erbauter und deutlich kleinerer Brunnen auf dem Platz. Dieser wurde von Guy Forthomme, Giesser zu Andenne, entworfen und gegossen. Die Einweihung des Brunnens fand am 20. Juni 1992, anlässlich des 1300. Geburtstags der Stadt, statt.

DIE WERKE DES KERAMIKERS ARTHUR CRACO

Arthur Craco (1869-1955) ist einer der wichtigsten Erneuerer der belgischen Keramikkunst. Es war ihm eine großes Anliegen, der Keramikkunst einen bedeutenden Platz im Kunstgewerbe zu sichern.
So entdeckte er in Andenne nach dem Ersten Weltkrieg die derle (weißer Ton), die für seine Arbeit völlig neue Möglichkeiten bot und ihn für mehr als 25 Jahre in der Stadt festhielt.

■ Der Brunnen der Katzen (Andenne)

Der Brunnen der Katzen wurde vom Apotheker Masy in Auftrag gegeben, bei dem Craco während seines Aufenthalts in Andenne wohnte. Dieser Brunnen steht an einer Kreuzung der Avenue Reine Elisabeth, die Kreuzung des quatre coins (der vier Ecken) genannt wird. Der untere Teil des Brunnens ist zudem mit Schlangenpaaren verziert, die sich jede um einen Pokal winden, in den sie ihr Gift spucken. Dieses Bild erinnert an den Äskulapstab (Emblem) der Apotheker. Die drei Becken, auf denen sich spindeldürre Katzen gegenüberstehen, werden von 6 Säulen überragt. Die Säulen tragen einen Sockel, der wiederum mit vier Katzenpaaren besetzt ist, die ihre Mäuler aufreißen und von denen eines ganz oben auf dem Brunnen thront.

■ Der Brunnen der Fasane (Andenne)

Dieser Brunnen steht auf dem Place du Chapitre rechts von der Stiftskirche. Fasane stolzieren oben auf dem Brunnen umher. Weiter unten, auf dem Rand des einzigen Wasserbeckens, sitzen Frösche und betrachten sie selbstgefällig quakend.

■ Der Brunnen der Schimären (Andenne)

Diese dritte Arbeit von Arthur Craco steht in den Gärten des Château Noël, die längs der Avenue Roi Albert in Richtung Andenelle liegen. Am Rande des Bassins kann man vier Schimären (ein Tier mit Löwenkopf, Ziegenkörper und Schlangenschwanz) sehen, die Wasser in das große Becken speien. In der Mitte dieses Bassins wiederum gibt es noch ein kleineres Becken, das von vier Säulen getragen wird und auf denen jeweils eine Bulldogge sitzt.

■ Jahrtausend-Pforte (Andenne)

La Porte du Millénaire (Jahrtausend-Pforte) ist eine Arbeit von Félix Roulin. Sie wurde auf dem Place des Tilleuls in Andenne im Oktober 2001 aufgestellt. Für die Verwirklichung dieser Skulptur wurden mehrere Monate der Vorbereitung benötigt. Es handelt sich hier um eine Skulptur, die ungefähr 4,30 Meter hoch ist und mehr als 16 Tonnen wiegt. Sie besteht aus landestypischen Materialien, wie dem Kalkstein, der in den Steinbrüchen von Gore in Sclayn gewonnen wird. Vierundzwanzig Bronzefiguren wurden von Félix ROULIN gegossen und in dieses Tor eingefügt. Der Ankauf des Werkes wurde vom Gemeinderat von Andenne am 17. November 2000 beschlossen.

Contact :
Félix Roulin – ARTEFACT – Place des Combattants 2 - 5640 Biesmerée
www.felixroulin.com